

»Muttis« wollen immer nur das Beste – aber für wen?

Niemand hat je die Herrschaft der Eltern, allen voran die der Mütter, hinterfragt. Sie sind schließlich liebevoll und wollen doch immer nur das Beste.

Aber es gibt nicht nur liebevolle und sorgende Mütter und Väter, sondern auch viele, die ihre Macht missbrauchen, damit ihre Kinder abhängig bleiben.

Wie gefährlich der Machtmissbrauch solcher »Muttis« ist, zeigt der Arzt und Psychoanalytiker Torsten Milsch am »Mutti«-Syndrom von Kontrollzwang, Unterdrückung und Bevormundung in Familie und Gesellschaft.

Bestimmte Eltern, insbesondere die Mütter, wissen als »Muttis« vermeintlich am besten, was falsch und was richtig für ihre Familie ist. Und das setzen sie machtbewusst durch. Sie kontrollieren Tagesablauf, Freizeit und Kontakte, sie dulden keine abweichende Meinung.

»Mutti«-Kinder lernen so schon früh, dass sie nur gemocht werden, wenn sie immer brav sind. Das macht sie abhängig von der Zuwendung von außen, eigene Gefühle verdrängen sie und werden so selbst zu unglücklichen und unselbstständigen »Mutti«-Frauen oder »Mutti«-Männern. Sie leben dann abhängig machende »Mutti«-Muster in ihren Familien und Firmen sowie in den »Mutti«-Systemen von Medien, Parteien und Religionen.

Torsten Milsch weist aus 30-jähriger Erfahrung als Arzt und Psychoanalytiker den Weg aus Machtmissbrauch und Pseudo-Liebe: Beziehungsbildung mit Aufklärung, Empathie und Dialog für eigene Freiheit und Verantwortung in Familie und Gesellschaft.



Torsten Milsch kennt »Muttis« und »Mutti«-Systeme: Seine Stiefmutter schickte ihn ins katholische Jungen-Internat. Er ging mit der Mittleren Reife ab, wurde Matrose der Handelsmarine, diente in einer Polizeikaserne und erwarb dort die Hochschulreife.

Heute ist er Facharzt für Psychiatrie sowie für Psychosomatik und leitet als Psychoanalytiker eine Privatpraxis. Als Balint-Gruppenleiter bildet er Ärzte und Lehrer, Eltern, Erzieher in Patienten- bzw. Kinder-zentrierter Selbsterfahrung weiter. Zudem hält er Vorträge und Seminare über Beziehungs-Bildung. Torsten Milsch ist Vater zweier Kinder.

Mehr zum Autor unter: www.beziehungsdoc.de · www.beziehungs-berater.de

Der Tabubruch: Eine Streitschrift wider die Diktatur der „Muttis“ in Familie & Gesellschaft!



Torsten Milsch
Mutti ist die Bestie
Die heimliche Diktatur der Muttis –
und wie wir uns davon befreien können
ISBN-13: 978-3-492-30649-2

PIPER Taschenbuch
Oktober 2014
Euro 9,99



Dieses Buch ist notwendig geworden, weil ich in meiner über 30 Jahre währenden ärztlichen und psychoanalytischen Arbeit dokumentieren musste, wie das Grundproblem meiner Patienten wegen fehlender Mama- und Papa-Vorbilder gleich blieb: **fehlende Empathie- und Dialogfähigkeit.**

Sie konnten sich weder in sich selbst oder andere einfühlen, noch waren sie zu einem offenen und ehrlichen Dialog mit sich selbst und anderen fähig. Daher fehlte ihnen die notwendige und dauerhafte emotionale Grundlage für ein selbstbestimmtes und selbstverantwortliches Leben mit Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg in Familie, Beruf und Gesellschaft.

Der Grund für so viele psychische Erkrankungen mit Verhaltensauffälligkeiten und Gefühlsstörungen, sowie gescheiterten Paar-Beziehungen und zerbrochenen Familien in unserer Gesellschaft heute liegt in der Kindheit und zu Hause - bei „ Mutti“.

Bei Müttern – oder auch Vätern –, die so wenig Selbstwertgefühl haben und so egozentrisch sind, dass sie keine liebevolle, sorgende Mamas oder Papas sein können, sondern machtgierige und manipulierende „Muttis“ sein müssen.

Die »Mutti«, so wie ich sie bezeichne, ist also ein Charakter und nur eine Bezeichnung für eine ganz bestimmte Sorte Mensch, die eine ganz bestimmte Form der Egozentrik auslebt – auf Kosten der Menschen in ihrer Umgebung. **Muttis in diesem Sinne sind auch Männer.**

In den Familien aber sind es Frauen, die als „Muttis“ Kinder klein und unselbstständig halten und ihre Männer zu Pantoffelhelden degradieren.

Wenn Muttis – ob Männer oder Frauen – in Spitzenämter vorstoßen, dann benutzen sie das Unternehmen, die Organisation oder das ganze Land für ihr diktatorisches „Mutti“-System, das nur eine einzige Aufgabe hat: ihre Macht zu erhalten – **Kohl, Schröder oder Merkel lassen grüßen.**

Mit diesem Buch will ich Ihnen Ihre Augen und Herzen öffnen!

Immer mehr Fälle von Depression, Angst und Burn-out sind der Grund für die dramatisch gewachsenen Krankenhaus-Einweisungen, für Millionen von Fehltagen, sowie für die Verdopplung der Zahl der Arbeits-Unfähigkeitstage und der Erwerbsminderungs-Rentner.

Zu viele Familien, Bildungs- und Gesellschaftssysteme in Deutschland fordern und fördern als „Muttis“ und „Mutti-Systeme“ von Medien, Parteien und Religionen viel zu viel Abhängigkeit und Kontrolle, Unterordnung und Gehorsam.

Medien-Machern, wie auch Ex-Partei-Freunden gegenüber habe ich die Probleme angesprochen, die in der Familie als Keimzelle unserer Gesellschaft bestehen. Dafür bin ich ausgewiesener Fachmann und habe etwas zu sagen.

So belege ich meine im Buch dargestellten Diagnostik- und Therapieerfahrungen durch repräsentative Ergebnisse der Empathie- und Psychopathie-Forschung: **Frauen und Männer können ähnlich empathisch und psychopathisch, ehrlich und verlogen, liebevoll und gewalttätig sein.**

Auf wissenschaftlich Erkenntnissen basierend, habe ich Lösungsansätze und Vorschläge ausgearbeitet. **Ziel war und ist die qualifizierte (früh-) kindliche Erziehung und Bildung unserer Kinder durch Empathie- und Dialogfähige Eltern und Erzieher.**

Mit diesem Buch will ich einen Beitrag dazu leisten, dass mehr Kinder in Familien, Kindergärten und Schulen mit Mamas und Papas aufwachsen.

Nur so können sich mehr Kinder zu selbstbestimmten und selbstverantwortlichen, erfolgreichen und zufriedenen Bürgern unserer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft entwickeln.

Nur so werden unsere Kinder dann als Erwachsene selbst wieder Mamas und Papas für Ihre Kinder, Kollegen u. a. sein können – in Familie, Beruf und Gesellschaft.